Institut für angewandte Botanik

Warenkundliche Schausammlungen (geöffnet kostenfrei Mittw., Donnerst., Freit. u. Sonnt. von 11—16, Sonnab. 11—13, Mont. u. Dienst. geschlossen) nebst Karpologischer Sammlung (1888). Laboratorien für angewandte Botanik, reichhaltige Bücherei in- und ausländischer Literatur. Zweck: Lehr- und Forschungstätigkeit (Universität, Allgemeines Vorlesungswesen, Volkshochschule), Ausführung von Untersuchungen auf allen Gebieten der angewandten Botanik (Untersuchung pflanzlicher Rohstoffe und Waren aller Art — Nahrungs- u. Genußmittel, Oelsaaten, medizinische und technische Drogen, Faser- und Flechtstoffe, Gewebe, Hölzer, Papier usw. ergänzende chemische Untersuchungen); vom Reichsnährstand anerkannte Samenuntersuchungsanstalt und Landwirtschaftl. Untersuchungsamt für Boden-Düngemittel- und Futtermitteluntersuchung; Anbau- und Kulturversuche auf Versuchsfeldern, Auskunftserteilung über die Kultur heimischer und tropischer Nutzpflanzen und Aufbereitung ihrer Ernten, Hauptstelle für Pflanzenschutz, wissenschaftliche Untersuchung und praktische Beratung in allen Fragen der Bekämpfung von Pflanzenschädlingen und Pflanzenkrankheiten und der Obstberatung. Unterstützung anderer Gelehrten bei Durchführung wissenschaftlicher Untersuchungen.

Direktor: Prof. Dr. G. Bredemann; Hauptkustos: Prof. Dr. C. Brunner; Kustoden: Prof. Dr. K. Hahmann, Dr. F. Moebius, Dr. O. Nieser, Dr. L. Merkel; wissenschaftliche Angestellte: Dr. Ilse Esdorn, wissenschaftliche Assistenten: Dr. H. Radeloff, Dr. O. Nerling; wissenschaftliche Hilfsarbeiter: Dr. H. Krieg, Dr. H. Mäckel, Dr. E. Zeiher, Dr. K. Garber.

Die Zweigstelle

Amtliche Pflanzenbeschau des Instituts für angewandte Botanik

am Versmannkai, Fruchtschuppen 23B, führt die auf Grund reichsgesetzlicher und ausländischer Ein- und Ausfuhrbestimmungen erforderlichen Untersuchungen von Pflanzen und Pflanzenteilen durch (San José-Schildlaus auf Apfeln, Reblaus, Kartoffelkrebs usw.).

Psychiatrische und Nervenklinik der Hansischen Universität

Eingang von Eilbecktal (Sammel-Nr. 28 10 01) hat 320 Krankenbetten. Die Klinik liegt im Gelände der Staatskrankenanstalt Friedrichsberg; sie ist von der Anstalt Friedrichsberg abgetrennt, hat eigene Verwaltung. Die Klinik untersteht der Kultur- und Schulbehörde, Hochschulwesen. Besuchszeit Sonntags von 14½—16 Uhr, ausserdem Mittwochs von 17—18½ Uhr. Für den Besuch der Kranken werden in der Regel nur an die nächsten Angehörigen der Kranken Einlasskarten ausgegeben, die im Hauptbüro der Klinik, Hs. XII, zu empfangen sind.

Institut für Auswärtige Politik

Hamburg, Poststr. 19 *II*, ☞ Sammel-Nr. 34 59 51

Ibero-amerikanisches Institut, Hamburg

Gorch Fock-Wall 15/17, *I*, Zimmer 44, ☞ 34 10 04 N 509

Allgemeines Vorlesungswesen der Universität

(1764, reorgan. 1837 u. 1895).

(Öffentliche Vorlesungen und Fachvorlesungen für bestimmte Berufe)

Vorlesungen halten: 1. die Direktoren der Wissenschaftlichen Anstalten und Seminare, 2. deren Assistenten und wissenschaftliche Hilfsarbeiter, hiesige Gelehrte und Lehrer und namentlich auch Universitätsprofessoren, von auswärts auch solche, die hierher herangezogen werden.

A. Gliederung der Vorlesungen des Allgemeinen Vorlesungswesens

I. Vorlesungen über Auslandskunde, die regional nach folgenden Gruppen aufgeteilt sind

1. Deutschtum im Ausland (deutsche Kolonien). 2. Germanischer Norden. 3. Britisches Reich und Irland. 4. Romanische Länder. 5. Vereinigte Staaten von Nordamerika. 6. Afrika. 7. Islam-Länder. 8. Asien und Ozeanien. 9. Osteuropa. 10 Judentum. 11. Allgemeines.

Diese Gruppen zerfallen wieder in jeweils 2 Unterabteilungen, und zwar 1. Sprachkurse, Vorlesungen, Übungen und Praktika für Hörer mit fachwissenschaftlichem Interesse, 2. Oeffentliche Vorlesungen.

II. Oeffentliche Vorträge und Vortragsreihen

a) Einzelvorträge und Vortragsreihen hiesiger und auswärtiger Gelehrter, b) Oeffentliche Vorlesungen. Diese sind nach den verschiedenen Fachgebieten aufgeteilt, c) Führungen und Exkursionen.

III. Musische Fächer.
IV. Kurse für Niederdeutsch.

B Teilnahmebedingungen

I. Oeffentliche Vorlesungen

Wer an den öffentlichen Vorlesungen teilnehmen will, muß sich auf dem hierfür vorgeschriebenen farbigen Vordruck anmelden. Ein Antragformular für die Ausstellung einer Teilnehmerkarte, die zum Besuch sämtlicher öffentlicher Vorlesungen nach Entrichtung einer Verwaltungsgebühr von 1 RM. berechtigt, liegt dem Vorlesungsverzeichnis bei. Diese Gebühr kann nur bargeldlos entrichtet werden. Einzahlungs- und Überweisungsmöglickkeiten sind auf dem Vordruck angegeben. Ohne die von der Universitätskasse abgestempelte Teilnehmerkarte ist der Besuch der Vorlesungen nicht gestattet. Nach Eingang der Gebühr liegt die abgestempelte Teilnehmerkarte beim Pförtner zur Abholung bereit. Falls Zusendung gewünscht wird, muß bei der Anmeldung ein freigemachter Briefumschlag beigefügt werden. Die Universitätskasse ist hierfür werktäglich — ausser Sonnabends — von 9 bis 13 Uhr geöffnet, der Betrag kann auch auf das Postscheckkonto der Hansischen Universität-Hamburg Nr. 59500 — eingezahlt und der ausgefüllte Vordruck an die Kasse der Universität eingesandt werden. Bei der Einsendung des ausgefüllten Vordrucks ist in diesem Falle zu vermerken, daß die Gebühr bargeldlos überwiesen worden ist; es ist dem Anmeldevordruck ein freigemachter Briefumschlag für die Zusendung der Teilnehmerkarte an den Hörer beizufügen.

Erwerbslose werden gegen entsprechenden Ausweis von der Zahlung der Gebühr befreit.

Personen unter 16 Jahren können nur ausnahmsweise zugelassen werden. Numerierte Plätze werden im allgemeinen nicht ausgegeben.

Die öffentlichen Vorlesungen werden eine Woche vor Beginn in den Hamburger Tageszeitungen in der Regel in der Sonnabendabend- oder Sonntagmorgen-Ausgabe bekanntgemacht. Hier werden auch alle Abänderungen gegenüber dem Verzeichnis angezeigt. Eine Gewähr für die Aufnahme der Anzeigen des Allgemeinen Vorlesungswesen in den Zeitungen kann jedoch nicht gegeben werden.

Im übrigen wird auf die Bekanntmachungen am Schwarzen Brett des Allgemeinen Vorlesungswesen in der Universität hingewiesen.

II. Einzelvorträge und Vortragsreihen

Einzelvorträge und Vortragsreihen sind frei von jeder Gebühr.

III. Sprachkurse sowie Vorlesungen, Übungen und Praktika für bestimmte Berufs- und Interessentenkreise

Sie sind in der Regel gebührenpflichtig. Wegen der Gebühren s. unter Abschnitt C. Die Übungen und Praktika unterscheiden sich von den Fachvorlesungen nur dadurch, daß in ihnen die Mitwirkung der Teilnehmer in Wort und Schrift verlangt wird.

Zur Teilnahme an diesen Sprachkursen, Vorlesungen, Übungen und Praktika ist im allgemeinen die Beibringung einer Zulassungsbescheinigung erforderlich, die der Dozent in der ersten Unterrichtsstunde ausstellt.

IV. Wer die im Vorlesungsverzeichnis der **Universität** angekündigten Vorlesungen, Übungen usw. hören will, muß sich als **Gasthörer** der Universität einschreiben lassen. Die Gebühr für einen Gasthörerschein beträgt 25 RM. für das Semester; dazu kommen die Vorlesungsgebühren. (S. auch unter F.)

C. Gebühren

1. Wegen der Erhebung einer Verwaltungsgebühr für die öffentlichen Vorlesungen siehe Näheres unter B 1.

2. Für die Fachvorlesungen und Übungen sind nach Maßgabe der nachstehenden Bedingungen Gebühren zu zahlen.

Die für je ein Semester zu entrichtenden Gebühren betragen zur Zeit 2,50 RM für Vorlesungen mit einer Stunde wöchentlich, 5 RM für Vorlesungen mit zwei Stunden wöchentlich usw. Für einige Vorlesungen und Übungen mit schriftlichen Arbeiten ist der Satz erhöht. Die für die einzelnen Vorlesungen und Übungen zu erhebenden Sätze sind jeweils im Vorlesungsverzeichnis mitangegeben.

Ausser diesen Vorlesungsgebühren ist eine Verwaltungsgebühr von 3 RM für das Semester zu zahlen. Hierin ist die Unfallversicherungsgebühr mit enthalten.

Wer an Fachvorlesungen und Übungen teilnehmen will, hat einen entsprechenden Antrag auf Ausstellung einer Teilnehmerkarte auszufüllen und der Universitätskasse für das Wintersemester bis zum 7. November 1936 und für das Sommersemester bis zum 6. April 1937 einzusenden. Ein Vordruck liegt dem Vorlesungsverzeichnis bei. Die zu zahlenden Gebühren können nur bargeldlos entrichtet werden. Einzahlungs- und Überweisungsmöglichkeiten sind auf dem Vordruck angegeben.

Verlorengegangene Teilnehmerkarten werden nicht ersetzt.

Führungen und Exkursionen werden wie öffentliche Vorlesungen behandelt, wenn sie als gebührenfrei angekündigt sind; im anderen Falle erfolgt die Berechnung wie bei den Fachvorlesungen und Übungen. S. oben unter 2.

D. Hör- und Übungssäle

Die Vorlesungen finden, soweit nichts anderes bemerkt ist, im Universitätsgebäude (Edmund Siemers-Allee) statt.

Ausserdem finden Vorlesungen statt in folgenden wissenschaftlichen Anstalten, Seminaren, Instituten und Gebäuden: Staats- und Universitäts-Bibliothek, Sperrsort; Museum für Völkerkunde Rothenbaumchaussee 64; Kunsthalle, Glockengießerwall; Geologisches Staatsinstitut, Lübeckerthor 22; Zoologisches Staatsinstitut u. Zoologisches Museum, Steinthorwall; Staatsinstitut für angewandte Botanik, Bei den Kirchhöfen 14; Kunsthistorisches Seminar, Kunsthalle, Glockengießerwall; Historisches Seminar, Klopstockstr. 33; Seminar f. vergleichende Sprachwissenschaft, Universität; Germanisches Seminar, Bornplatz 1/3; Seminar für Englische Sprache und Kultur, Rothenbaumchaussee 5; Seminar für Romanische Sprachen u. Kultur, Bornplatz 1/3; Seminar für Geschichte und Kultur des Vorderen Orients, Klopstockstr. 33; Seminar für Kultur und Geschichte Indiens, Universität; Seminar für Sprache und Kultur Chinas, Universität; Seminar für Sprache und Kultur Japans, Universität; Seminar für Afrikanische Sprachen, Rothenbaumchaussee 5; Seminar für Indonesische und Südseesprachen, Rothenbaumchaussee 5; Phonetisches Laboratorium, Jungiusstr. 7; Geographisches Institut, Rothenbaumchaussee 21/23; Institut für Mineralogie und Petrographie, Esplanade 1c., Universitäts-Musikinstitut, Universität; Universitätskrankenhaus Eppendorf, Martinistr., Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten (Tropeninstituti), Bernhard Nocht-Str. 74; Institut für Umweltforschung, Thiergartenstr. 1; Seminargebäude **Bornplatz 1/3** mit Angabe des Stockwerks, in dem der Hörsaal sich befindet; Neues **Rechtshaus**, Rothenbaumchaussee 44; Hörsaal **Johnsallee**, Ecke Rothenbaumchaussee 44

E. Vorlesungsbeginn und Vorlesungszeiten

Näheres über den genauen Beginn der einzelnen Vorlesungen ist aus den Anschlägen der Dozenten am Schwarzen Brett zu ersehen.

F. Allgemeines

Studenten und Gasthörer der Universität können die Vorlesungen des Allgemeinen Vorlesungswesens in derselben Weise belegen wie Universitätsvorlesungen.

Das Verzeichnis für Wintersemester 1936/37 und Sommersemester 1937 der nur für Studenten und Gasthörer bestimmten Universitätsvorlesungen ist beim Pförtner der Universität und in den Buchhandlungen zum Preise von 1.— Rm. zu haben.

Jeder Vorlesungsbesucher hat seine Teilnehmerkarte den Beamten und Angestellten auf Verlangen vorzuzeigen.

Technisches Vorlesungswesen

Lübeckerthor 24.

Das Technische Vorlesungswesen ist eine akademische Lehrstätte, deren erste Aufgabe es ist, in der Praxis stehende Ingenieure und Wirtschaftler in den einschlägigen technischen Wissenschaften nicht nur auf dem laufenden zu halten, sondern dem Stande der neuzeitlichen Forschung und Erkenntnis Rechnung tragend ihre Kenntnisse zu vertiefen und zu erweitern.

Das Technische Vorlesungswesen dient der höheren Fortbildung aller Berufe, indem es die übrigen Vortragseinrichtungen des Staates hinsichtlich der Technik, des Technisch-Kaufmännischen und der angewandten Künste ergänzt, seien es nun solche Berufe, die nur gelegentlich in Beziehung zu den genannten drei Gebieten kommen, oder aber die technischen und kunstgewerblichen Berufe selbst, sofern sie eine rein fachliche Weiterbildung erstreben oder auf den allgemeinen Gebieten geistige Arbeit in einer Form suchen, die unmittelbar ihren Interessen angepaßt ist.

Eine weitere Aufgabe besteht darin, die Bedeutung der Technik für Staat, Volk und Wirtschaft durch auch den weiteren Laienkreisen verständliche Vorträge aufzuzeigen.

Schließlich soll das Technische Vorlesungswesen durch geeignete wissenschaftlich-technische Vorträge und auch solche allgemeiner Art mittelbar zur Wehrhaftigkeit der deutschen Nation beitragen.

Leiter des Technischen Vorlesungswesens: Direktor Prof. Dipl.-Ing. Friedrich Lösser, Petkumstr. 6

Die Vorlesungen erstrecken sich gegenwärtig auf die Gebiete:

1. Mathematik und Naturwissenschaften, Mechanik, Festigkeitslehre
2. Technologie der Bau- und Betriebsstoffe, Chemie, Brennstoffkunde
3. Wärme- u. Kraftmaschinen, Kessel, Heizung und Lüftung
4. Verkehrswesen, Kraftwagen, Schiffe, Eisenbahnen und Luftfahrzeuge
5. Elektrotechnik, Gleichstrom, Wechselstrom, Telegraphie, Telephonie, Funkwesen
6. Bauwesen, Wasserversorgung, Kanalisation, Hoch- und Tiefbau, Hafenbau, Vermessungskunde, städtebau
7. Luftschutz und Wehrtechnik.
8. Wirtschaftswesen, Fabrikorganisation, Fabrikbetrieb, Fabrikbuchhaltung, Hauswirtschaftstechnik, Sprachen